

Thoma, Ludwig: Ein frischer Luftzug weht im Reiche (1894)

1 Ein frischer Luftzug weht im Reiche,
2 Wie Herr von Bülow oft betont.
3 Es grünt die alte, deutsche Eiche,
4 Und wer noch hoffte, wird belohnt.

5 So öffnet fröhlich alle Fenster
6 Und laßt den neuen Frühling ein!
7 Verjagt die Zweifel und Gespenster
8 Und freut euch an dem Sonnenschein!

9 Nein! Bernhard kann uns so nicht täuschen;
10 Noch vorwärts geht der Dinge Lauf.
11 Wir wachen aus den Freiheitsräuschen
12 Nicht wieder mit dem Kater auf.

13 Und dennoch schwant mir's im Gemüte:
14 Gar bald weht diese Frühlingsluft
15 Um manche abgestorb'ne Blüte
16 Und auch um eine Kanzlergruft.

(Textopus: Ein frischer Luftzug weht im Reiche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49626>)